



**YOU PART**

Engage. Connect. Empower

# **FREIWILLIGENARBEIT**

**FACTS**

**ZIELE**

**MATERIALIEN**

**VORBEREITUNG**

**ANLEITUNG**

**ZUSATZINFORMATION**

# **FREIWILLIGENARBEIT**

## **FACTS**

**Alter:** 15 – 19

**Gruppengröße:** 15 – 25

**Dauer:** 90 Minuten

## **ZIELE**

In diesem Workshop haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Freiwilligenarbeit und die damit verbundenen Werte besser kennenzulernen. Freiwilligenarbeit ist eine Form zivilgesellschaftlichen Engagements. Gemeinsam mit anderen aktiv zu werden, stärkt soziale Partizipation. Die Teilnehmenden sollen erkennen, wie sich Freiwilligenarbeit positiv auf die persönliche Entwicklung auswirkt, wie sie soziale Fähigkeiten und Werte erwerben, die für eine bessere Zukunft notwendig sind. Da Freiwilligenarbeit auch für die Berufslaufbahn junger Menschen wichtig sein kann, wird auch dies ein Schwerpunkt des Workshops sein.

## **MATERIALIEN**

Flipcharts, Papierblätter, Marker in verschiedenen Farben, Sessel

## **VORBEREITUNG**

Du brauchst Flipcharts, Papier und Stifte in verschiedenen Farben. Es ist empfehlenswert, dass die Stühle in einem Halbkreis angeordnet sind.

# ANLEITUNG

## Schritt 1

Bitte die Teilnehmenden, sich in den Halbkreis zu setzen. Beginne den inhaltlichen Teil des Workshops mit der Frage: „Was bedeutet Freiwilligenarbeit für dich?“ Mittels Brainstormings haben die Jugendlichen nun die Aufgabe, aufzuzählen, was sie mit Freiwilligenarbeit assoziieren bzw. was sie dafür halten. Es ist wichtig zu betonen, dass es keine falschen Antworten gibt. Schreibe alle Antworten auf, da sie als Grundlage für den nächsten Schritt dienen.

## Schritt 2

Fasse nun zusammen, was die Teilnehmenden gesagt haben, und vertiefe es. Stelle ihnen die verschiedenen Aspekte, Formen, Werte und Vorteile der Freiwilligenarbeit vor. Erläutere die Bedeutung für ihre mögliche berufliche Laufbahn. Stelle NGOs und lokale Initiativen vor, bei denen sie sich engagieren können. Du kannst auch (historische) Vorbilder und Personen vorstellen, die durch ihren Aktivismus und ihre Freiwilligenarbeit viel bewirken konnten.

Hebe hervor, dass unser soziales Leben von sinnvollen Interaktionen mit anderen Menschen abhängt. Dabei spielt Lernen eine grundlegende Rolle. Freiwilligenarbeit hilft, informell neue Skills zu erlernen. Freiwillige können Handlungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit positiv erleben – und dies hoffentlich unter Arbeitsbedingungen, die nicht von Konkurrenz, sondern von Kooperation und Solidarität geprägt sind.

Du kannst mindestens vier gute Gründe für Freiwilligenarbeit nennen:

1. Freiwilligenarbeit eröffnet neue Horizonte, leistet einen Beitrag zur lokalen Gemeinschaft und verbessert deine partizipative Rolle in ihr.
2. Freiwilligenarbeit ermöglicht es dir, neue Skills zu erwerben und zu verstehen, was du gut kannst: wer du bist, was du willst und wozu du fähig bist. Es geht um die Stärkung von Skills, die als wesentlich angesehen werden, wie Kommunikation, Organisations- und Teamfähigkeit. Mit Sicherheit wirst du viel lernen. Die Fähigkeiten, die du erwirbst, werden dich bereichern und dir in deinem Leben, bei der Arbeit und in deinen Beziehungen zu anderen Menschen nützlich sein.
3. Freiwilligenarbeit kann sich als großartige Gelegenheit für Arbeit und Bildung erweisen. Andere Menschen kennenzulernen und Teil eines aktiven sozialen Netzwerks zu sein, ermöglicht sehr starke menschliche Verbindungen.
4. Freiwilligenarbeit bedeutet, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Wenn du anderen hilfst, dann bist du nicht allein. Sich gemeinsam mit Gleichgesinnten für andere einzusetzen, das trägt auch zum eigenen Empowerment bei.

### **Schritt 3**

Teile die Teilnehmenden in 4 Gruppen ein. Gib jeder Gruppe ein Flipchart und bunte Marker. Die Teilnehmenden können sich nun eine Freiwilligenaktion überlegen. Dafür sollten sie die folgenden Fragen beantworten:

- Zu welchem Thema möchtet ihr aktiv werden (z. B. Menschenrechte, Umwelt und Klima, Kunst und Kultur, gemeinnützige Arbeit auf kommunaler Ebene usw.)?
- Was ist das Ziel eurer Aktion? Was wollt ihr mit der Aktion erreichen?
- Aus welchen Aktivitäten wird die Aktion bestehen? Was werdet ihr tun?
- Wie lange soll die Aktion dauern? Wie viel Zeit könnt ihr dafür aufwenden?
- Wie viele von euch werden an der Aktion teilnehmen?
- Was braucht ihr, um die Aktion zu organisieren?
- Wer wird die Öffentlichkeit über die Aktion informieren – und wie?
- Woran werdet ihr erkennen, dass die Aktion erfolgreich war?

### **Schritt 4**

Nach der Gruppenarbeit stellen die Gruppen ihre Freiwilligenaktionen vor. Erläutert, welche nächsten Schritte unternommen werden müssen, um die Aktionen umzusetzen. Es kann besonders hilfreich sein, wenn ein\*e Expert\*in für freiwilliges Engagement (Jugendberater\*in) oder jemand aus den entsprechenden Initiativen oder NGOs eingeladen worden sind, um die Fragen zu beantworten.

Am Ende des Workshops sollte auf jeden Fall klar sein, wie und mit wem die Teilnehmenden in Kontakt bleiben sollten, um so richtig gut ihre Freiwilligenarbeit zu beginnen.

## **ZUSATZINFORMATION**

Im ersten Teil des Workshops ist es ratsam, dass du dich zu den Teilnehmenden setzt. Auf diese Weise werden Gleichheit und Akzeptanz gefördert und die Jugendlichen fühlen sich freier, ihre Meinung zu äußern. Respektiert die Antworten aller Teilnehmenden.

Während des Brainstormings kann es vorkommen, dass Teilnehmende einen Begriff vorschlagen, der nicht in das Konzept der Freiwilligkeit passt. In diesem Fall kannst du die\*den Jugendlichen fragen, was sie\*er konkret meint und ob die Gruppe damit einverstanden ist, diesen Begriff zu Papier zu bringen.

Während der Gruppenarbeit unterstützt du die Teilnehmenden bei der Ideenfindung und Präsentation ihrer Freiwilligenaktionen. Eine schlechte Idee gibt es nicht, nur falsche Schritte bei der Umsetzung.

Verschafe dir selbst einen Überblick über lokale Initiativen und Organisationen, die Freiwilligenarbeit anbieten. Lade sie als Expert\*innen zum Workshop ein. Je nach Thema können sie auch die Gruppenarbeit unterstützen.



# YOU PART

Engage. Connect. Empower

## PARTNERORGANISATIONEN



Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.